

Aus der Praxis – für die Praxis

Aktivitätenlexikon | E

(sg) In jedem **alzheimeraktuell** stellen wir Ihnen Aktivitäten für Menschen mit Demenz in Form eines Lexikons vor. Sie können sowohl zuhause als auch in der Betreuungsgruppe angeboten werden. Dieses Mal widmen wir uns dem Buchstaben **E**.

Sprichwörter und Redewendungen



- Ein Spatz in der Hand ist besser als eine Taube auf dem Dach.



- Eine Hand wäscht die andere.
- Ein X für ein U vormachen.
- Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer.
- Einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul.
- Eine Gelegenheit beim Schopfe packen.
- Einen grünen Daumen haben.
- Einen Stein im Brett haben.
- Es ist höchste Eisenbahn!
- Es geht um die Wurst!
- Einmal hü und einmal hott sagen.
- Es zieht wie Hechtsuppe.
- Etwas auf die Nase binden.
- Eulen nach Athen tragen.
- Etwas übers Knie brechen.
- Einmal ist keinmal.
- Ehrlich währt am längsten.
- Eigener Herd ist Goldes wert.
- Ein voller Bauch studiert nicht gern.
- Erst die Arbeit, dann das Vergnügen.
- Etwas auf die lange Bank schieben.
- Edel sei der Mensch, hilfreich und gut.



Anregungen und Stichworte zur Aktivierung mit dem Buchstaben **E**

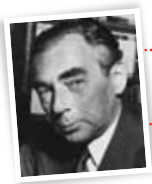
Essen



Lieblingsessen, Essensgewohnheiten, Traditionen (Fisch am Freitag/zu Feiertagen, Braten am Sonntag, Gans zu Weihnachten), Tisch decken, Benimmregeln am Tisch, was gehört zu einem Menü?, Wortbedeutung Extrawurst ...

Erbsen

Erbsenzähler, Prinzessin auf der Erbse, Erbsen auf schwäbisch: Broggelle, Erbsensorten (grüne Erbsen, Zuckerschote, Kichererbsen), Erbsensuppe. Hatten Sie Erbsen im Garten? Ernte von Erbsen, Erbsenpuhlen, Erbsen zum Blindbacken, Bilder von Erbsen zeigen, Sorten raten ...



Erich Kästner 1899 in Dresden geboren, 1951 in München gestorben. Bücher u.a. »Das doppelte Lottchen«, »Emil und die Detektive«, »Das fliegende Klassenzimmer«, »Die Konferenz der Tiere« ...

Eitern Waren die Eltern streng? Gab es Strafen? Sonntagsausflüge, Urlaube, Haushaltspflichten, die Sie als Kind übernehmen mussten? Wer war der Herr im Haus? Wurde gemeinsam gegessen? Wer war für Erziehung und Schule verantwortlich? Haben Sie es bei Ihren Kindern alles ganz anders gemacht? ...

Edelsteine

Edelmetall

Bilder von Edelsteinen gemeinsam betrachten und über Schmuck erzählen, die Bedeutung bestimmter Steine (Rosenquarz stärkt Lebensfreude, Opal regt Fantasie an, Achat ist ein Schutzstein, Bernstein gibt Stärke, Bergkristall ältester Heilstein, Gold erfüllt Wünsche, Granat stärkt das Herz, Jade bringt Harmonie, Saphir schützt vor Stress, Silber hat eine antibakterielle Wirkung, Smaragd steht für Schönheit, Tigerauge für Mut und Topas für Selbstverwirklichung) → www.edelsteine.net ...



Erde

Unser blauer Planet, Globus zeigen, Erdteile auf Globus betrachten und typisches erzählen, Länder, große Flüsse, Ozeane. Einfache Variante von »Stadt, Land, Fluss«, Muttererde, Kompost, Garten/Balkon bepflanzen, welche Erde eignet sich für was? (Ton- und Lehmböden, Sandböden), Erde/Beete umgraben mit Spaten, Gartengeräte (Schubkarre, Rechen, Hacke) ...

Einkochen

Welche Früchte und Gemüse haben Sie eingekocht? Wie ging das vonstatten? Weckgläser, saure Gurken

Einwecken

einlegen, Kompott, Entsaften, Schnapsfrüchte einlegen (Rumtopf), gemeinsam Marmelade kochen ...

Ernte

(Was) Haben Sie früher angebaut und geerntet? Bilder zeigen, Früchte probieren, Obstteller anbieten, Getreide, Bauernhof, Felder, Kartoffelernte/Kartoffelferien, Heuernte für die Tiere, religiöse Traditionen und Bräuche zum Erntedankfest (erster Sonntag im Oktober, Erntekrone, Erntekranz, mit Früchten und Gemüse gefüllte Körbe zum Altarschmuck) ...



Elster | **Eichhörnchen** | **Esel** | **Eidechsen** Was sind das für Tiere? (Vogel, Nager, Säugetier, Reptil) Bilder anschauen, Erinnerungen an diese Tiere/erlebte Geschichten (Hat Ihnen eine Elster schon einmal etwas geklaut?), Lieder zu den Tieren (»Der Kuckuck und der Esel«, »Kommt ein Vogel geflogen«), Redewendungen/Wortbedeutungen wie Eselsbrücke, Eselsohr ...

Eis

Eissorten, Eisbecher, Eisdiele, Haben Sie schon einmal Eis selbst hergestellt? Welches Eismögen Sie am liebsten? Gemeinsam einen Ausflug in die Eisdiele machen, Eis laufen/Eiskunstlauf/Eisbahn, Eisbär, Eiszapfen, Eisstockschießen, zugefrorene Seen, eisiger Wind, Glatteis ...

Ehe

Eheschließung: Wie haben Sie sich kennengelernt, wie war der Heiratsantrag, wurden die Eltern gefragt, hat der Bräutigam vor Ihnen gekniet?, wann ist man Braut und Bräutigam?, Standesamt, Aufgebot, Trauzeugen, Kleidung, Ehevertrag, Eheversprechen, Ehering, Ehegatten, Eheleute, Ehepaar, Scheidung ...

Essig

Wozu benutzt man Essig? (putzen, kochen, für Salat, Sauerkraut, Linsen, welche Essige sind bekannt? (Branntweinessig-Altmeister/Alte Liebe Hengstenberg, Obstessig, Weinessig, Gurkenessig, Essigessenz zum Entkalken und Entfernen von Urinstein, Kräuteressig-Kressi), als Heilmittel: Obstessig trinken (Apfelessig), gemeinsam einen Salat mit Öl und Essig zubereiten ...

»Do you speak English?« England als Thema zur Beschäftigung



Zur Einstimmung ist für die Gäste ein Tisch mit bekannten Souvenirs und Bildern aus England dekoriert: *Fahne* (Union Jack, eigentlich die Flagge Großbritanniens), *rote Telefonzelle*, *roter Doppeldeckerbus* aus London, Bilder aus London (*Tower Bridge*, *Big Ben*, *Piccadilly*, *Buckingham Palace*), Bilder von *Königin Elisabeth II.*, *Prinzessin Diana*, *Kreidefelsen* von *Dover*, *Regenschirm*, *Melone*, *Teetasse*, *Teekanne* ...

Die Gäste haben verschiedenste Gedanken zu England: Mutterland des Fußballs, Engländer sind Gentlemen, fahren auf der falschen Straßenseite (Linksverkehr), Klinkerhäuser, schwarze Taxen, *Nessie*, das Ungeheuer von Loch Ness ...

Sprachen und Wörter

Wir tauschen uns über den Englischunterricht in der Schulzeit aus: Wer hat Englisch gelernt? Gibt es persönliche Erinnerungen?

Es entsteht eine interessante Unterhaltung über Sprachen. Eine Dame ist im Schwarzwald aufgewachsen und hat durch die Nähe zu Frankreich Französisch gelernt. Sie überrascht uns mit vielen Wörtern, die auch im Schwäbischen zu finden sind, zum Beispiel *Souterrain*, *Portemonnaie*, *Chaiselongue* ...

Zwei Herren haben in der Schule Tschechisch gelernt und erinnern sich an Ausdrücke und Redensarten. Eine Dame spricht spontan einige russische Wörter.



Das ist für uns »typisch englisch«: rote Telefonzellen und rote Doppeldeckerbusse, das House of Parliament (großes Bild), die Tower Bridge und die London Underground (die älteste U-Bahn der Welt). Der englische Gentleman genießt mit Melone und Schlips eine schöne Tasse Tee.

Fortsetzung

Aus der Praxis – für die Praxis: Aktivitätenlexikon E
England



Königin Elisabeth II. ist die älteste regierende Monarchin der Welt. Zu besonderen Anlässen fährt sie mit einer Kutsche durch London. Ihr Zuhause, der Buckingham Palace, wird von der Königlichen Garde bewacht.

Englisch haben auch einige Gäste gelernt.

»How do you do« ist fast allen in Erinnerung geblieben. Im weiteren Gespräch machen wir gemeinsam die Erfahrung: Wir sprechen alle recht gut Englisch. Wir überlegen und sammeln Wörter, welche aus dem englischen Sprachraum kommen und die wir häufig in unserem Alltag in der deutschen Sprache benutzen.

Ein Herr, welcher beruflich viel gereist ist, erinnert sich an das Wort *terminal*. Eine Dame erzählt vom *babysitter*. Weitere Wörter und Begriffe, die genannt wurden: *camping, shopping, After Eight, wellness, walking, job, party, jeans, hockey, cocktail, open air, Pampers, pumps, popcorn, quiz, shampoo, shorts, safari, roboter, rowdy, tennis...*

Typisch english

Bekannt ist besonders bei den Damen – und auch vereinzelt bei den Herren – die Königliche Familie. Vorzugsweise beim Friseur wurde sich über die Freuden und auch die Schicksale der *Royals* informiert.

Wir hören gemeinsam die Nationalhymne von England und alle Gäste kennen den Text *God save the Queen*.

Bekannt ist England für das *schlechte Wetter*, also den vielen Nebel und ausdauernden Regen. Auch die englische Küche wird nicht besonders gelobt. Das *englische Frühstück* (Speck, Eier, Bohnen, Tomaten und Toast



mit salziger Butter) ist sehr fetthaltig, bemerkt ein Gast.

Bei einer Teestunde probieren und schmecken

wir verschiedene Lebensmittel. Der *englische Tee* wird, wie in Ostfriesland, mit Milch getrunken, allerdings ohne Kandiszucker. Dazu essen wir ein Buttergebäck, genannt *short bread*, was uns allen wunderbar schmeckt.

Es gibt in England auch herzhaftes Sandwiches. Wir probieren den gelben Käse *Cheddar* und sind alle überrascht, wie schmackhaft er ist, denn England ist nicht als typisches Käseland bekannt.



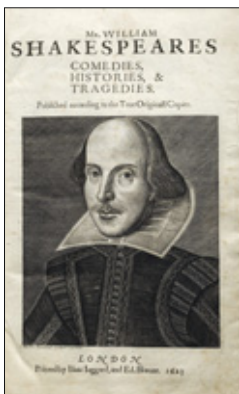
England ist auch ein Land, welches man mit Musik verbindet. Der *Dudelsack* ist zwar typisch



für Schottland, aber auch in England kommt er oft zum Einsatz. Das Stück *Amazing grace* kennen die meisten. Auch an die *Beatles* erinnert man sich gerne. Die bekanntesten Lieder in unserer Gruppe sind *Happy birthday* und *What shall we do with a drunken sailor*, die wir dann gut gestärkt und bestens gelaunt anstimmen.

Eine Dame meint zum

Schluss: »Jetzt muss ich gar nicht mehr dorthin fahren, ich konnte alles hier erleben.«



Heute noch berühmt ist der englische Dichter William Shakespeare (1564 – 1616). England wird auch als Wiege der Popmusik bezeichnet. In den 1960er Jahren traten *The Beatles* ihren Siegeszug rund um die Welt an, unten 1964 bei einem Konzert in Belfast.



Typisch british: Reihenhäuser aus Backsteinziegel im viktorianischen Stil, saftiggrüne Landschaften mit prächtigen Herrenhäusern (hier Lanhydrock House in Cornwall) und stille große Seen – huch, ist da Nessie aus dem Loch Ness aufgetaucht?

Der große Uhrturm am Westminsterpalast wird im Volksmund »Big Ben« genannt. Er ist eines der bekanntesten Wahrzeichen Londons.

